

WWW.REJZEK.AT

ALLES ÜBER
Fettabsaugung

Was Sie schon immer über
Fettabsaugung wissen wollten

Dr. Andrea Rejzek



Alles über Fettabsaugung

Informiert und hilft bei der Entscheidung

3. Auflage

von Dr. Andrea Rejzek

*Fachärztin für plastische, ästhetische und
rekonstruktive Chirurgie*

Cumberlandstrasse 3

1140 Wien

www.Rejzek.at



INHALT

<i>Allgemeines</i>	5
<i>Bin ich ein geeigneter Kandidat für eine Fettabsaugung?</i>	6
<i>Wann kann eine Fettabsaugung nicht durchgeführt werden?</i>	7
<i>Regionen</i>	9
<i>Wie wird eine Fettabsaugung durchgeführt?</i>	9
<i>Die Planung der Fettabsaugung</i>	10
<i>Narkose</i>	10
<i>Infiltration</i>	10
<i>Ergebnisse</i>	11
<i>Was muss ich vor der Operation beachten?</i>	11
<i>Was muss ich nach der Operation beachten?</i>	13
<i>Wann darf ich wieder duschen?</i>	14
<i>Wann kann ich wieder in die Sonne/ ins Solarium gehen?</i>	14
<i>Gibt es Risiken und Komplikationen, die auftreten können?</i>	14

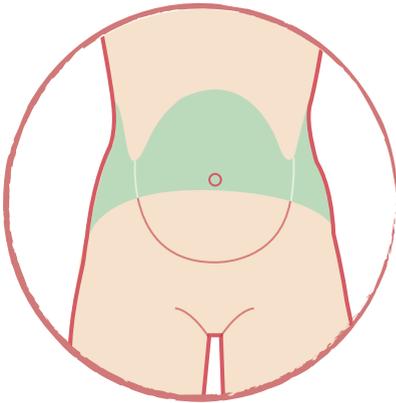


Blutergüsse und Nachblutungen (Hämatom)	14
<i>Taubheitsgefühle im Bereich der Fettabsaugung</i>	15
<i>Serome</i>	15
<i>Bakterielle Infektion</i>	15
<i>Komplikationen bei der Narbenbildung</i>	15
<i>Zusammenbruch des Kreislaufes (Schock)</i>	16
<i>Thrombose und Embolie</i>	16
Welche verschiedenen Methoden oder Alternativen gibt es?	16
Kann der Eingriff mit anderen Operationen kombiniert werden?	17
Kosten einer Fettabsaugung	17
<i>Finanzierungsmöglichkeiten</i>	18
<i>Inkludierte Leistungen im Gesamtpreis</i>	18
<i>Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?</i>	19
Merkblatt	19
<i>Vorbereitung</i>	19
<i>Operation</i>	20
<i>Nachbehandlung</i>	20
Über den Autor	22
Infografik	23





FETTABSAUGUNG



Operationsdauer Je nach Region 1 bis 4 Stunden

Narkose Vollnarkose, kleinere Regionen auch in örtlicher Betäubung

Klinikaufenthalt Je nach Regionen ambulant oder 1 bis 2 Tage

Kompressionswäsche für 6 Wochen

Fädenentfernung nicht erforderlich

Gesellschaftsfähig nach 1 Woche

Arbeitsfähig Jnach 1 Woche

Kostenübernahme durch die Krankenkasse nein

ALLGEMEINES

Die Anzahl der Fettzellen bleibt nach der Pubertät nachweislich konstant und bei Änderungen des Gewichts ändert sich nur die Größe der Fettzellen. Die Fettabsaugung kann daher helfen, unvorteilhaft angesammelte Fettdepots im Körper zu verkleinern. Zur Gewichtsreduktion ist diese schönheitschirurgische Maßnahme jedoch NICHT geeignet. Die Fettabsaugung kann aber durchaus zur Körperformung eingesetzt werden, da die Fettzellen dort, wo sie gründlich abgesaugt werden, verschwinden und sich nicht wieder bilden.

Durch einen ästhetischen Eingriff wie eine Fettabsaugung ist jedoch nicht garantiert, dass





das Gewicht und die Figur so beibehalten wird. Gesunde Ernährung und Sport sind essentiell dafür, dass die Traumfigur nach der Operation auch bestehen bleibt. Denn die Operation hilft zwar, den Körper zu formen, beeinflusst jedoch den Stoffwechsel nicht. Ein Effekt eines solchen Eingriffs ist der, dass die Fettverteilung anders gestaltet ist. An den Stellen, wo abgesaugt wurde, lagert sich weniger Fett ein, da die Anzahl der Fettzellen geringer ist. Ein ungewünschter Effekt kann sein, dass es nach einer erneuten Gewichtszunahme von mehr als 10% zu Unebenheiten und Unregelmäßigkeiten kommen kann.

Die erste Fettabsaugung wurde bereits im Jahr 1929 von dem Franzosen Charles Dujarier durchgeführt, bis heute wurde die Technik jedoch stetig verbessert und ist immer auf dem letzten wissenschaftlichen Stand. Auch die Kanülen, mit denen das Fett abgesaugt wird, wurden seit dem ersten Eingriff dieser Art ständig weiterentwickelt.

Kanülen, die heute verwendet werden, sind zwischen 2-5 mm im Durchmesser und haben kleinere Löcher. Ein kleinerer Durchmesser bedeutet zwar ein geringeres Trauma, feineres Arbeiten und weniger Blut. Allerdings bedeutet dies gleichzeitig, dass eine längere Operationszeit entsteht.

BIN ICH EIN GEEIGNETER KANDIDAT FÜR EINE FETTABSAUGUNG?

Patienten, die für eine Fettabsaugung infrage kommen, sollten über einen längeren Zeitraum ein stabiles Körpergewicht halten. Menschen, die immer wieder erheblich Gewicht ab- und dann wieder zunehmen, sind keine guten Kandidaten für eine Fettabsaugung, da das Ergebnis immer stark unter den Schwankungen leiden kann. Unebenheiten und Unregelmäßigkeiten, die durch zu starke Gewichtsschwankungen entstehen können, sollten tunlichst vermieden werden.

Die Fettabsaugung ist NICHT dazu geeignet, Gewicht abzunehmen. Eine Fettabsaugung





kommt für Patienten infrage, die ihren Körper durch regelmäßigen Sport und gesunde Ernährung in Form gebracht haben, hartnäckige Fettpolster doch selbst dadurch nicht loswerden können. Diesen kann dann mittels Fettabsaugung zu Leibe gerückt werden.

Der geeignete Patient verfügt über eine gute Hautelastizität. Ein im Allgemeinen als „gut“ zu bezeichnender Gesundheitszustand ist ebenso Voraussetzung für eine Fettabsaugung. Auch mental sollten Sie in einem stabilen Zustand sein. Dies ist wichtig um die Phase um die Operation, die immer mit gewissen Stresssituationen und körperlichen Belastungen verbunden ist, und die Erholungsphase gut zu überstehen.

WANN KANN EINE FETTABSaugUNG NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN?

Patienten mit chronischen Erkrankungen, wie Bluthochdruck oder Diabetes, müssen medikamentös gut und stabil eingestellt sein, wenn sie vorhaben, eine Liposuktion vornehmen zu lassen. So kann Bluthochdruck das Blutungsrisiko erhöhen, Diabetes erhöht das Infektionsrisiko. Es dürfen auch keine schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen, etwa eine koronare Herzkrankheit, oder schwere Leber- und Nierenerkrankungen vorliegen.

Sollten Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen, ist je nach zu Grunde liegender Erkrankung, eine Abklärung zusammen mit dem Hausarzt oder Internisten nötig, ob die Medikamente abgesetzt werden können und ein Eingriff vertretbar ist. Liegen akute entzündliche Erkrankungen der Haut im Operationsgebiet oder bestimmte chronische Hauterkrankungen vor, ist von einer Fettabsaugung abzuraten.

Personen mit Übergewicht, die diesem jedoch durch eine Kombination aus gesunder Ernährung und sportlicher Betätigung zu Leibe rücken könnten, sind bei einem Schönheitschirurgen bestimmt an der falschen Adresse. Geeignet ist die Fettabsaugung für Personen, die hartnäckige Fettpolster haben, die auch durch hartes Training und





ausgewogene, gesunde Ernährung nicht verschwinden. Gezielt können dann bei einer Absaugung diese kleineren Regionen von den Pölsterchen befreit werden. Am ganzen Körper gleichzeitig kann das Fett hingegen nicht abgesaugt werden.

Auch wer Kortison einnehmen muss, eignet sich nicht als Patient für das Fettabsaugen. Die Haut ist zu dünn und verfügt nicht über die notwendige Elastizität, die bei einem solchen Eingriff sehr wichtig ist, um diesen ohne Komplikationen zu überstehen.

Bei Diabetikern liegt die Entscheidung stark beim plastischen Chirurgen und ist Abschätzungssache; Besprechen Sie dieses Thema am besten mit dem Operateur persönlich.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

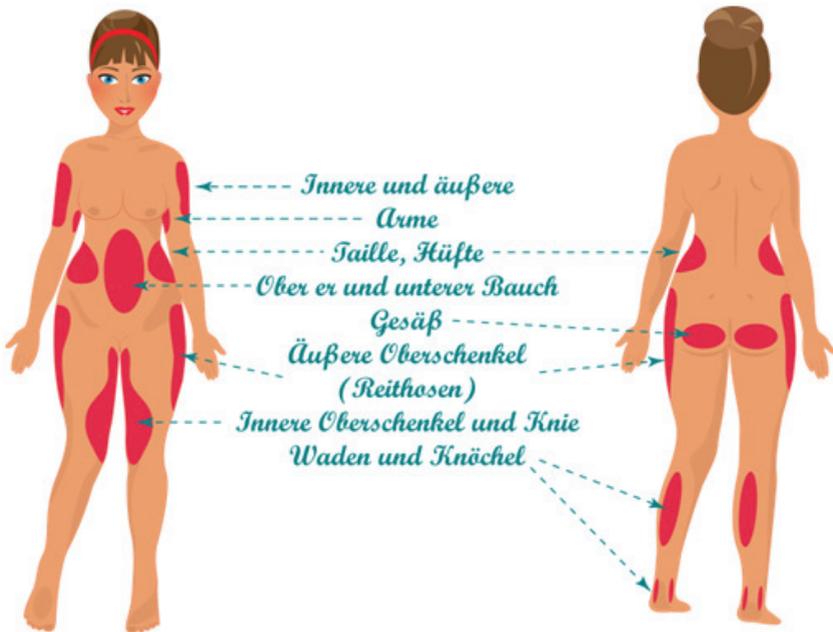
- Ist die medizinische Grundlage abgeklärt,
- sind die Gefäße gesund
- wird das Gewicht seit längerem stabil gehalten
- wird Sport betrieben und
- auf gesunde Ernährung geachtet,
spricht nichts gegen eine Fettabsaugung.





REGIONEN

Eine Fettabsaugung ist an vielen verschiedenen Stellen möglich. Sehr häufig wird eine solche Absaugung am Bauch, den sogenannten „Reithosen“, den Flanken, den Armen oder den Oberschenkeln durchgeführt. Doch auch am Gesäß und sogar an den Waden und Knöcheln ist eine Absaugung möglich, wenn sie gewünscht wird.



WIE WIRD EINE FETTABSUGUNG DURCHGEFÜHRT?

Zunächst wird durch den Operateur eine spezielle Liposuktionslösung zum Aufweichen des Fettgewebes infiltriert. Durch eine spezielle neue Technik mit vibrierenden Mikrokanülen kann besonders schonend gearbeitet werden.





Diese Lösung lockert das Gewebe auf und die Fettzellen werden angereichert, lösen sich somit leichter vom Gewebe und können dann leichter abgesaugt werden. Zusätzlich ist diesem Infiltrat auch ein Lokalanästhetikum beigemischt, so dass auf eine allgemeine Narkose verzichtet werden kann. Im Sinne meiner Patienten wende ich bei einer Fettabsaugung das PAL-System an, das ein möglichst schonendes, vibrationsgestütztes Fettabsaugen erlaubt.

DIE PLANUNG DER FETTABSaugUNG

Die Fettabsaugung kann nicht als Alternative zur Gewichtsreduktion mittels Ernährung und Sport gesehen werden. Dies zeigt alleine schon die maximale Absaugmenge in örtlicher Betäubung von 2-3 Litern. Bei jungen, gesunden Menschen kann in Narkose in manchen Fällen auch das Doppelte abgesaugt werden. Da es bei solchen Mengen vorkommen kann, dass der Kreislauf zusammenbricht, ist die Anwesenheit eines Anästhesisten unabdingbar. Auch sollte dann ein Krankenhausaufenthalt von ein bis zwei Tagen zur Erholung vorgesehen werden. Größere Absaugmengen erhöhen aber auch die Gefahr von unschönen Dellen und harten, sowie vernarbten Bereichen.

NARKOSE

Generell wird eine Fettabsaugung in Vollnarkose vorgenommen, in kleineren Regionen kann Fett aber auch in örtlicher Betäubung abgesaugt werden.

INFILTRATION

Um eine Fettabsaugung ohne Narkose durchführen zu können, muss dem Infiltrat





Ringerlösung, Lokalanästhetikum und Adrenalin (zur Gefäßverengung) beigemischt werden. Diese Substanzen haben aber jeweils andere Nebenwirkungen und somit kann die Mischung nicht unbegrenzt in den Körper gepumpt werden. Ich persönlich verwende ein Microair-PAL-System. Dies kommt zum Einsatz, wenn das Gewebe mit dem Infiltrat angereichert wurde. Wenn das Gewebe mit Flüssigkeit gesättigt ist, nennt man das Tumeszenz.

ERGEBNISSE

Die entfernten Fettzellen kommen an der Region, in der abgesaugt wurde, nicht wieder nach, somit ist das Ergebnis stabil. Nimmt der Patient aber sehr viel an Gewicht zu, können verbliebene Fettzellen soviel Fett speichern, dass das Ergebnis beeinträchtigt sein kann. Regelmäßiger Sport und gesunde Ernährung sind aber auch nach der Fettabsaugung unabdinglich, da nur so ein schönes Ergebnis beibehalten werden kann.

WAS MUSS ICH VOR DER OPERATION BEACHTEN?

Auch bei ambulanten Fettabsaugungen sind als Vorbereitung folgende Untersuchungen notwendig:

- Blutbefunde,
- Blutgerinnung,
- Leberwerte und Nierenwerte,
- HIV und Hepatitis
- Operationsfreigabe durch Allgemeinmediziner oder Internisten.





Bitte beachten Sie, dass Sie zum Zeitpunkt der Operation gesund sein müssen. Es dürfen KEINE akuten Infektionen (z.B. Grippe, Fieber, Angina, Fieberblasen etc.) oder akute Erkrankungen vorliegen.

Weiters sollten 7-10 Tage vor und nach der Operation keine Medikamente eingenommen werden, die Aspirin enthalten, da diese Mittel die Blutgerinnung negativ beeinflussen. Das gleiche gilt für pflanzliche Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, da auch diese die Blutgerinnung beeinträchtigen können. Sprechen Sie gegebenenfalls bereits bei der Terminvereinbarung mit uns darüber. Ansonsten MUSS die Operation abgesetzt und der Termin verschoben werden. Es geht um Ihre Sicherheit! Meiden Sie in dieser Zeit auch übermäßigen Alkoholkonsum.

Am Tag vor der Operation sollten keine schwer verdaulichen (fetthaltigen) Nahrungsmittel gegessen werden, wenn die diese in Allgemeinnarkose durchgeführt wird. Findet die Operation am Morgen oder vormittags statt, darf nach dem Aufwachen in der Früh weder getrunken noch gegessen werden. Wird die Operation hingegen am Nachmittag durchgeführt, ist ein leichtes Frühstück erlaubt und wird von uns sogar empfohlen, da es möglicher Nervosität vorbeugen kann. Mindestens 6 Stunden vor dem geplanten Operationstermin dürfen Sie jedoch weder trinken, noch essen. Wird der Eingriff in lokaler Betäubung durchgeführt, können Sie vorher leichte Kost zu sich nehmen. Auch klare Flüssigkeiten wie Wasser oder Tee können eingenommen werden. Alkoholkonsum ist am Operationstag strikt verboten. Auch der Zigarettenkonsum sollte vermieden werden, da das Nikotin gefäßverengend wirkt und so die Wundheilung stören kann. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Operation nicht zu Rauchen.





WAS MUSS ICH NACH DER OPERATION BEACHTEN?

Üblicherweise dürfen Sie am ersten oder zweiten Tag nach der Operation nach Hause gehen. Kurz nach der Operation wird aus den Schnitten und Wunden noch etwas Flüssigkeit austreten; Seien Sie nicht beunruhigt, denn das passiert aufgrund der Flüssigkeit, die zu Beginn der Operation gespritzt wird. Unmittelbar nach dem Eingriff verspüren Sie vielleicht Schmerzen, Brennen, haben Schwellungen, leichte Blutungen und kurzzeitiges Taubheitsgefühl, dies ist bis zu einem gewissen Grad aber „normal“ und sollte Sie nicht beunruhigen.

Für die ersten Tage nach der Operation empfehlen wir auf jeden Fall körperliche Schonung. Hören Sie auf Ihren Körper! Und wenn es einmal nicht so schnell geht, wie man es sich wünscht, hilft oft ein altes Hausmittel: ein wenig Geduld. Der Heilungsprozess geht nur schrittweise voran. Um Schwellungen und Blutgerinnsel zu vermeiden, beginnen Sie aber, sich zu bewegen und herum zu gehen, sobald Ihre Verfassung dies zulässt. Schon im OP-Saal oder am ersten Tag nach der Operation bekommen Sie einen straffen Verband oder eine spezielle Kompressionshose angelegt. Belassen Sie die Verbände bis zur ersten Kontrolle bzw. folgen Sie den Anweisungen Ihres Arztes.

Nach ein bis zwei Wochen sollten Sie bereits beginnen, sich besser zu fühlen. Im Normalfall sollten Sie 1 Woche nach dem Eingriff wieder arbeits- und gesellschaftsfähig sein. Strapaziöse Aktivitäten sollten Sie auf jeden Fall einen Monat lang vermeiden. Der Großteil der Schwellungen und Ergüsse verschwindet in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen, einiges bleibt möglicherweise bis zu 3 Monate, oder länger. Nachkontrollen bei Ihrem plastischen Chirurgen sollten auf jeden Fall regelmäßig erfolgen, um den Heilungsprozess gut verfolgen zu können.





WANN DARF ICH WIEDER DUSCHEN?

Duschen ist 24-48 Stunden nach der Operation wieder erlaubt. Ich empfehle Ihnen, dass Sie am Ende des Duschbades die operierten Körperstellen kalt oder kühl abduschen. Dies hat einen schmerzmindernden und straffenden Effekt auf das Bindegewebe. Anschließend die Haut gut trocken tupfen und die Kompressionskleidung gleich wieder anziehen. Vollbäder sollten erst nach etwa 4-6 Wochen wieder genommen werden.

WANN KANN ICH WIEDER IN DIE SONNE / INS SOLARIUM GEHEN?

Solarium und intensive Sonnenbestrahlung können in der ersten Phase nach der Operation zu bräunlichen Verfärbungen der Haut und der Narben führen, die gelegentlich dauerhaft sein können. Aus diesem Grund empfehlen wir, in den ersten 3 Monaten nach der Operation auf Solarium und Sonnenbäder zu verzichten. Anschließend sollte für ein Jahr ein Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor (sun blocker) verwendet werden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Produkte.

GIBT ES RISIKEN UND KOMPLIKATIONEN, DIE AUFTRETEN KÖNNEN?

BLUTERGÜSSE UND NACHBLUTUNGEN(HÄMATOM)

Blutergüsse (Blaue Flecken) sind relativ häufig, bilden sich aber innerhalb von drei bis vier Wochen zurück. Gelegentlich treten auch flächenhafte Nachblutungen mehrere Tage nach der Operation auf, die sich aber meist auch nach 3-4 Wochen rückbilden.





TAUBHEITSGEFÜHLE IM BEREICH DER FETTABSAUGUNG

Auch wenn das PAL-System dazu beiträgt, die Fettabsaugung schonender durchführen zu können, kann es natürlich im Operationsbereich zur Schädigung von Hautnerven kommen. Innerhalb weniger Wochen, manchmal Monate bilden sich diese Taubheitsgefühle zurück.

SEROME

Die vermehrte Bildung und umschriebene Ansammlung von Wundflüssigkeit (Blutflüssigkeit ohne Blutzellen = Plasma) fließt meist selbst durch die genähten Hautschnitte ab. In seltenen Fällen muss die Flüssigkeit durch Punktuatation zum Abfluß gebracht werden.

BAKTERIELLE INFEKTION

Auch die Fettabsaugung ist aufgrund der Verwendung von Fremdkörpern prädestiniert für eine bakterielle Infektion, deshalb ist bei dieser Operation ambulant auch Vorsicht geboten. Der antibiotischen Wirkung des Lokalanästhetikums sind Grenzen gesetzt.

KOMPLIKATIONEN BEI DER NARBENBILDUNG

Äußere, aber auch innere Narben können bei entsprechender Veranlagung dick, wulstig und sogar schmerzhaft werden. Die äußeren Narben können meist gut durch Einspritzungen und Auflagen therapiert werden, wobei es bei den inneren Narben zu bleibenden Gewebsverhärtungen und dadurch zu Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche kommen kann.





ZUSAMMENBRUCH DES KREISLAUFES (SCHOCK)

Ein Zusammenbruch des Kreislaufes kann durch Vermeidung zu großer Fettabsaugemengen verhindert werden.

THROMBOSE UND EMBOLIE

Bei einer Embolie wird ein Blutgefäß durch Luft, Blutgerinnsel und Fettpartikel derart verlegt, dass es zu ernsten, lebensbedrohenden Störungen kommen kann, wenn diese Thrombose (Blutgerinnsel) oder Fettembolie in Lunge oder Gehirn verschleppt werden.

WELCHE VERSCHIEDENEN METHODEN ODER ALTERNATIVEN GIBT ES?

- 1. Nicht-invasive Methoden** sind solche, die ohne Hautschnitt und der Einbringung von Absaugkanülen auskommen. Diese nicht-invasiven Methoden des Fettabbaues reduzieren das Fett durch Zerstörung der Fettzellen. In weiterer Folge wird dieses zerstörte Gewebe dann vom Körper über das Lymphsystem oder die Blutbahn abgebaut.

Im Vergleich zur klassischen Fettabsaugung ist der Effekt nicht so genau abschätzbar und damit ist auch das Ergebnis im Vergleich eher schwach. Um ähnliche Effekte wie bei der klassischen Fettabsaugung erzielen zu können, werden mehrere Sitzungen benötigt. Im Gegensatz zu einer Fettabsaugung können diese Verfahren auch von angelernten, nicht ärztlichen Arbeitskräften durchgeführt werden.



2. Die **Fett-weg-Spritze** ist ein minimal-invasives Verfahren, wobei der chemische Wirkstoff Phosphatidylcholin injiziert wird. In den behandelten Körperregionen bringt das Mittel PPC die Fettzellen zum Absterben, wobei zuerst eine Schwellung und Rötung auftritt und das zerstörte Gewebe langsam über 1 -3 Wochen abgebaut wird. Der erzielbare Effekt ist volumsmäßig eher klein, auch ist die Empfindlichkeit und damit Wirksamkeit nicht an jeder Körperstelle gleich.

KANN DER EINGRIFF MIT ANDEREN OPERATIONEN KOMBINIERT WERDEN?

Oftmals werden Fettabsaugungen im Zuge einer Straffung des Bauches oder ähnlichem durchgeführt. So wird eine deutliche und umfassendere Verbesserung der Körpersilhouette erreicht.

KOSTEN EINER FETTABSAUGUNG

Der Preis für eine Fettabsaugung beläuft sich insgesamt auf € 2.990,- pro Region, inklusive € 740,- für die Anästhesie. Reiterhosen oder Oberschenkelinnenseite sind beispielsweise eine Region, ebenso Unterbauch oder Hüfte oder Rücken.

Eine Absaugung in jeder weiteren Region beläuft sich auf € 1.200,-.

Werden mehrere Regionen miteinander kombiniert, so reduziert sich natürlich der Preis für OP Erweiterungen. Der Preis resultiert daher immer auch aus den individuellen Wünschen und Erfordernissen des Patienten.

Der Preis von € 120 für das Beratungsgespräch wird Ihnen beim Gesamtpreis angerechnet!



INKLUDIERTE LEISTUNGEN IM GESAMTPREIS

- Beratungsgespräch bis zu 60 Minuten (OP-Technik, Risiken, Zeit danach)
- Honorar für den Anästhesisten
- Honorar für Operationsassistenten
- Schmerzmittel nach der Operation
- Besprechung nach der Operation, Visite und Entlassung
- Verbandwechsel, Kontrolle und Narbentherapie
- Nahtentfernung
- Abschlusskontrolle





WERDEN DIE KOSTEN VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN?

Diese Frage kann, wie bei so gut wie allen plastischen Eingriffen, mit einem ganz klaren Nein beantwortet werden. Die Fettabsaugung wird als medizinisch nicht notwendige Leistung gesehen und kann somit nicht gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden.

Auch männliche Patienten, die unter einer Gynäkomastie ihres Brustgewebes leiden, bilden hier keine Ausnahme und müssen für die Behandlungskosten selbst aufkommen. Lediglich Lipome (Fettgeschwulste) bilden im Einzelfall die Grundlage für eine medizinische Indikation der Fettabsaugung. Diese medizinische Notwendigkeit muss allerdings einer Überprüfung durch einen von der jeweiligen Krankenkasse beauftragten Mediziner standhalten.

MERKBLATT

VORBEREITUNG

- Nach einer Fettabsaugung ist immer das Tragen einer Kompressionswäsche (je nach Region) erforderlich. Um diese rechtzeitig für Sie bestellen zu können, nehmen Sie bitte spätestens 1 Woche vor der OP Kontakt mit uns auf.
- Sie sollten bereits 10 Tage vor Ihrem Termin keine blutverdünnenden Medikamente (z.B. Aspirin) einnehmen.
- Vor der Operation werden wir noch einmal den Ablauf im Detail besprechen. Es werden Fotos zur Dokumentation aufgenommen, sowie die Anzeichnung vorgenommen.





- Falls Sie beunruhigt sind, verabreichen wir gerne eine beruhigende Tablette oder Infusion.
- Da Sie an diesem Tag nicht selbst fahren dürfen, empfehlen wir Ihnen, eine Abholung zu organisieren

OPERATION

- Das Ziel der Fettabsaugung (Liposuktion) ist es, Fettpolster an bestimmten Körperstellen dauerhaft zu reduzieren und die Körpersilhouette zu verbessern. Die Fettabsaugung kann in fast allen Fällen gut in örtlicher Betäubung (Tumeszenzanästhesie) vorgenommen werden.
- Die Operation dauert je nach Ausmaß ca. 1- 3 Stunden.
- Die kleinen Einstiche werden mit einem Streifenpflaster (Steristrip) und Duschpflaster versorgt.
- Nach der Operation wird die Kompressionswäsche angezogen, wobei diese Tag und Nacht zu tragen ist.

NACHBEHANDLUNG

- Nach einer Fettabsaugung ist meist für 3 Tage ein Antibiotikum einzunehmen (Infektionsprophylaxe). Falls eine Allergie bekannt ist, bitte informieren Sie uns vor der Operation.
- In manchen Fällen empfehle ich einen Thromboseschutz (Lovenox) für 7 Tage.





- Bei Nachlassen der Betäubung ist ein leichter Druckschmerz normal. Sie werden keine starken Schmerzen haben!
- Ein Austritt von Flüssigkeit aus den Einstichstellen ist in den ersten 24 Stunden nach der Operation völlig normal. Ich empfehle daher das Einliegen von Tupfern und das Mitnehmen von Kleidung zum Wechseln, fall Sie unterwegs sind.
- Duschen ist am 1. Tag nach der Operation erlaubt.
- Am nächsten Tag sind Sie wieder arbeits- und gesellschaftsfähig. Vermeiden Sie jedoch Anstrengungen.
- Nach 3 - 5 Tagen erfolgt eine Kontrolle. Das Streifenpflaster wird gewechselt.
- Die Kompressionswäsche ist 3 - 5 Wochen (je nach Region) Tag und Nacht zu tragen.
- Vermeiden Sie Hitze (Sauna, Sonne) und sportliche Aktivität für 3 Wochen.

Der Operationserfolg ist erst nach etwa 3 Monaten, wenn Schwellungen und Unregelmäßigkeiten verschwunden sind, beurteilbar.





Dr. Andrea Rejzek

ÜBER DEN AUTOR

Dr. Andrea Rejzek ist plastische Chirurgin aus Leidenschaft! Neben ihrer Tätigkeit als Oberärztin am Landesklinikum St.Pölten, betreibt sie seit Juli 2006 äußerst erfolgreich eine Privatordination in Wien. Regelmäßige Fortbildungen, sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen ist selbstverständlich, um die Behandlungen und Operationen stets auf höchstem Niveau und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gewährleisten.

Frau Dr. Andrea Rejzek verkörpert ihren Leitspruch „Einfühlsame Beratung von Frau zu Frau“ wie keine andere. Was ihre Patienten besonders an ihr schätzen: Sie versteht es, als Ärztin höchste Professionalität und ihr Können mit ihrer einfühlsamen Art und sozialen Kompetenz hervorragend zu ergänzen.

Dr. Andrea Rejzek ist außerdem aktives Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie und des Berufsverbandes Österreichischer Chirurgen (BÖC).

Cumberlandstraße 3/1
A-1140 Wien
Telefon: 0664 339 82 79
Telefax: 0664 77 33 38 423

www.Rejzek.at



FETTABSaugUNG

Fakten über die Fettabsaugung

Die Methode der Fettabsaugung wurde das erste Mal im Jahr 1920 vorgestellt

Fettabsaugung ist weltweit die Nummer 1 unter den plastischen Eingriffen

Die berühmte französische Ballett Tänzerin Mademoiselle Geoffre war die erste Person, die sich einer Fettabsaugung unterzog

Die Resultate sind sofort zu sehen

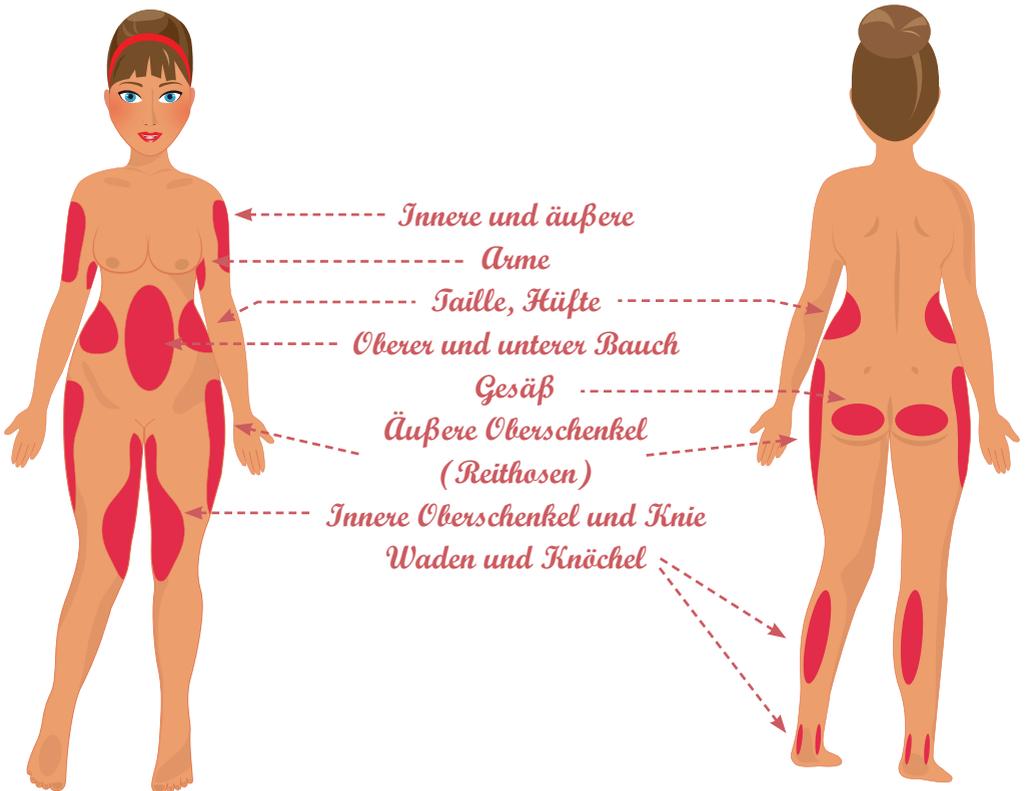
500.000 Fettabsaugungen werden im Durchschnitt jährlich in den USA durchgeführt

Die Methoden entwickeln sich ständig weiter und werden immer besser





Die häufigsten Regionen für Fettabsaugungen





Sind Sie der geeignete Kandidat?



Sie sind generell in guter gesundheitlicher Verfassung



Sie treiben regelmäßig Sport



Sie ernähren sich grundsätzlich gesund



Sie halten Ihr Gewicht seit längerem stabil



Sie haben eine gute Hautelastizität



Sie möchten Fettpölsterchen loswerden, die sich mithilfe von Training und Sport nicht bekämpfen lassen





Wie wird eine Fettabsaugung durchgeführt?

1.

Vollnarkose oder in kleineren Regionen Lokalanästhesie mit Sedierung

2.

Infiltration einer Liposuktionslösung zum Aufweichen des Fettgewebes und anschließende Absaugung des Fettes mit vibrierenden Microkanülen

3.

Mit Hilfe von Lasern (Smart Lipo) und Ultraschallwellen kann der Fettabbau angeregt werden





Vor dem Eingriff

- 1.** Auch bei ambulanten Fettabsaugungen sind als Vorbereitung folgende Untersuchungen notwendig:
 - Blutbefunde,
 - Blutgerinnung,
 - Leberwerte und Nierenwerte,
 - HIV und Hepatitis
 - Operationsfreigabe durch Allgemeinmediziner oder Internisten.
- 2.** Wenn Sie kurz vor Ihrer Operation eine Verkühlung oder Infektion bekommen (speziell eine Hautinfektion), dann sollte Ihr Eingriff verschoben werden.
- 3.** Weiters sollten für 7-10 Tage vor und nach der Operation keine Medikamente eingenommen werden, die Aspirin enthalten, da diese Mittel die Blutgerinnung negativ beeinflussen. Das gleiche gilt für pflanzliche Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, da auch diese die Blutgerinnung beeinträchtigen können.
- 4.** Meiden Sie in der Zeit vor und nach der Operation auch übermäßigen Alkoholkonsum und stellen Sie das Rauchen ein. Denn auch dies kann zu Durchblutungsstörungen führen und die Heilung negativ beeinflussen.
- 5.** Sollte die Fettabsaugung in Allgemeinanästhesie erfolgen, sollten Sie am Tag zuvor keine schwer verdaulichen (fetthaltigen) Nahrungsmittel mehr zu sich nehmen. Mindestens 6 Stunden vor dem geplanten Operationstermin dürfen Sie weder trinken, noch essen.
- 6.** Wird der Eingriff in lokaler Betäubung durchgeführt, können Sie vorher leichte Kost zu sich nehmen. Auch klare Flüssigkeiten wie Wasser oder Tee können eingenommen werden.





7. Sie sollten jemanden organisieren, der Sie nach der Operation nach Hause bringt, die Folgen der Narkose noch länger spürbar sein werden.
8. Am Tag Ihrer Operation sollten Sie eine Einverständniserklärung bekommen, die Sie unterzeichnen müssen. Oft bekommen Sie diesen Revers jedoch schon vor der Operation, nach Ihrer OP-Vorbesprechung, mit und können diesen direkt zum OP Termin mitbringen.

Nach dem Eingriff

1. Sie sollten sich mindestens eine Stunde nach der Operation erholen. Wurde die Operation in Allgemeinanästhesie durchgeführt, ruhen Sie sich noch ausreichend unter der Aufsicht des Anästhesisten aus.
2. Aus den Schnitten und Wunden wird kurz nach der Operation Flüssigkeit ablaufen.
3. Um die Schwellung kontrollieren zu können und um die Haut und das Gewebe dabei zu unterstützen, sich wieder zusammenzuziehen, sollten Sie eine Kompressionskleidung bekommen, die Sie mindestens für die nächsten 6 Wochen tragen müssen.
4. Um Infektionen zu vermeiden, wird Ihnen ein Antibiotikum verschrieben.
5. Bitte rechnen Sie damit, dass es Ihnen gleich nach dem Eingriff nicht sehr gut geht.
6. Unmittelbar nach dem Eingriff verspüren Sie wahrscheinlich Schmerzen, Brennen, haben Schwellungen, leichte Blutungen und kurzzeitiges Taubheitsgefühl.
7. Der schlimmste Schmerz kann mit einfachen Schmerzmitteln unter Kontrolle gehalten werden.





- 8.** Der Heilungsprozess geht nur schrittweise voran. Haben Sie Geduld! Um Schwellungen und Blutgerinnsel zu vermeiden, beginnen Sie aber, sich zu bewegen und herum zu gehen, sobald Ihre Verfassung dies zulässt.
- 9.** Nach ein bis zwei Wochen sollten Sie bereits beginnen, sich besser zu fühlen.
- 10.** Im Normalfall sollten Sie 1 Woche nach dem Eingriff wieder arbeits- und gesellschaftsfähig sein.
- 11.** Strapaziöse Aktivitäten sollten Sie auf jeden Fall einen Monat lang vermeiden.
- 12.** Der Großteil der Schwellungen und Ergüsse verschwindet innerhalb der ersten drei Wochen, einiges bleibt möglicherweise bis zu 3 Monaten, oder länger.
- 13.** Nachkontrollen bei Ihrem plastischen Chirurgen sollten auf jeden Fall regelmäßig erfolgen, um den Heilungsprozess verfolgen zu können.
- 14.** Duschen ist 24-48 Stunden nach der Operation wieder erlaubt. Empfehlenswert ist es, am Ende des Duschbades die abgesaugten Körperstellen kalt oder kühl abzuduschen. Dies hat einen schmerzmindernden und straffenden Effekt auf das Bindegewebe.
- 15.** Solarium und intensive Sonnenbestrahlung können in der ersten Phase nach der Operation zu bräunlichen Verfärbungen der Haut und Narben führen, die gelegentlich dauerhaft sein können. Die ersten 3 Monate nach der Operation sollte daher auf Solarium und Sonnenbäder verzichtet werden.

